

Königsvogel war ein zäher Bursche

Hermülheim (mar). Ganz schön spannend machten es am Montagabend der erste Kommandant Hans-Dieter Schwarz und Schriffführer Alexander Merten auf der Schießanlage der St. Hubertus Schützenbruderschaft Hürth Hermülheim beim Schießen auf den Königsvogel.

Als um 21.27 Uhr der Vogel von der Stange fiel, hatte Merten mit dem 200. Schuss den entscheidenden Treffer gesetzt und ließ anschließend seinen Emotionen freien Lauf.

„Ich bin einfach total überwältigt“, sagte Merten, der - noch ganz aus dem Häuschen - die Glückwünsche von Schützenbrüdern, Freunden und Familienmitgliedern entgegennahm.

„Vor 20 Jahren war ich Prinz und jetzt König, das ist einfach toll!“ Mit ihm freute sich auch Ehefrau Martina, die ihn auch

bei dem fünften Versuch Schützenkönig zu werden, unterstützte.

Bereits am Sonntag setzte sich Theodor Puderbach als König der Könige durch. Neuer Baminprinz ist Jakob Franz, Schülerprinz ist Alexander Rauber. Bei den Inaktiven setzte sich Sascha Baumhardt als König durch. Neuer Prinz der Hubertusschützen ist Christoph Schwarz. Als Prinzenritter fungieren Fabio Wagner und Sebastian Harff.

Insgesamt zeigten sich die Hubertusschützen sehr zufrieden mit ihrem 104. Schützen- und Volksfest. „Nach zwei verregneten Jahren hatten wir diesmal gutes Wetter“, freute sich Pressewart Sebastian Horst. So konnten die Hubertusschützen am Samstag statt in der Halle, ein lang ersehntes Open Air Fest feiern. Und auch die Besucherzahlen waren an allen drei Tagen erfreulich hoch.



■ Sehr emotional feierte der neue Schützenkönig der St. Hubertus Schützenbruderschaft Hürth Hermülheim Alexander Merten mit Ehefrau Martina seinen Sieg.

FOTO: MAREK